

# Iran: Die Praxis von iranischen Gerichten bei Hafturlaub und Kaution für politische Häftlinge

## Auskunft der SFH-Länderanalyse

Michael Kirschner

Weyermannsstrasse 10  
Postfach 8154  
CH-3001 Bern

Für Paketpost:  
Weyermannsstrasse 10  
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75  
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch  
www.osar.ch

PC-Konto  
30-16741-4  
Spendenkonto  
PC 30-1085-7

Bern, 31. Oktober 2005

## Einleitung

Der Anfrage vom 20. Oktober 2005 an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Wird politischen Gefangenen Hafturlaub gewährt?
2. Wenn ja, unter welchen Bedingungen?
3. Ist die Hinterlegung einer Kautions eine der Bedingungen für einen Hafturlaub?
4. Wenn ja, bei welchem Gericht oder welcher Behörde muss die Kautions hinterlegt werden?
5. Bei welcher Behörde / welchem Gericht kann gegen die Beschlagnahme / "Einzug" der Kautions Beschwerde eingereicht werden?
6. Für die Behandlung welcher Angelegenheiten ist das "öffentliche Gericht" in Khorramabad zuständig?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Iran seit mehreren Jahren.<sup>1</sup> Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen können wir Ihnen die folgende Auskunft geben.

### **zu 1) Wird politischen Gefangenen Hafturlaub gewährt? zu 2) Wenn ja, unter welchen Bedingungen?**

Eingangs machen wir darauf aufmerksam, dass die betreffende Person angibt, im April 2000 verhaftet worden zu sein. Im April 2000 kam es im Iran im Anschluss an eine von der Heinrich Böll Stiftung in Berlin veranstaltete Konferenz zur "Zukunft des Irans" im Iran zu zahlreichen Verhaftungen. Mehrere Personen, die direkt im Zusammenhang mit der Konferenz verhaftet wurden, wurden monatelang ohne Verfahren festgehalten.<sup>2</sup> Gemäss Lageanalyse von *Human Rights Watch* wurde seit April 2000 der Raum für freie Meinungsäusserung im Iran nach ersten Anzeichen einer Öffnung wieder enger. Im April 2000 begann im Anschluss an eine Rede Ayatollah Khameneis über die "Ausbreitung reformistischer Zeitungen", welche "die Plattform des Feindes" seien, eine systematische Kampagne, um Regimekritiker zum Schweigen zu bringen. Zuerst erfolgte eine Welle der Schliessung von Zeitungen durch öffentliche Gerichte (siehe Punkt 6). Danach verhafteten die Behörden in zunehmendem Masse JournalistInnen, SchriftstellerInnen, AktivistInnen, HerausgeberInnen und VerlegerInnen.<sup>3</sup>

Zudem machen wir darauf aufmerksam, dass nicht alle Fälle von verhafteten Personen im Iran dokumentiert sind. Gemäss Angaben von *Human Rights Watch* gibt es keine offiziellen Angaben darüber, wie viele Personen für friedliche Meinungsäusse-

<sup>1</sup> vgl. Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, [www.osar.ch/country-of-origin](http://www.osar.ch/country-of-origin).

<sup>2</sup> vgl. UN General Assembly on the situation of human rights in Iran, 10.08.2001, Quelle: [www.unhchr.ch/huridocda/huridoca.nsf/AllSymbols/C6D20CD90B8EDF57C1256AD4003321F5/\\$File/N0150649.pdf?OpenElement](http://www.unhchr.ch/huridocda/huridoca.nsf/AllSymbols/C6D20CD90B8EDF57C1256AD4003321F5/$File/N0150649.pdf?OpenElement).

<sup>3</sup> vgl. Human Rights Watch, "Like the Dead in their Coffins". Torture, Detention, and the Crushing of Dissent in Iran, June 2004 Vol. 16, No. 2(E), S. 5f.

rung (politische Häftlinge, Gewissensgefangene) in iranischen Gefängnissen oder geheimen Haftzentren gefangen gehalten werden.<sup>4</sup>

Seit Jahren ist in zahlreichen periodischen Berichten sehr gut dokumentiert, dass es in der Praxis des iranischen Rechtssystems sowie der iranischen Strafvollzugsbehörden auch ungeachtet von verschiedenen Reformbemühungen und gewissen Reformserfolgen immer wieder zu willkürlichen, nicht dokumentierten und nicht veröffentlichten Entscheidungen kommt. Eines der zahlreichen gravierenden Probleme des iranischen Justizsystems stellt die monatelange Inhaftierung von Personen ohne Anklage und Verfahren dar.<sup>5</sup>

**Hafturlaub.** Schon Anfang der 1990er Jahre erhielten politische Gefangene im Iran Hafturlaub. Sie mussten mit der Unterzeichnung einer Erklärung das Versprechen abgeben, keine politisch oppositionellen Aktivitäten zu unternehmen. Sie mussten sich regelmässig bei den Behörden melden und zumeist einen Angehörigen als Bürgen angeben.<sup>6</sup> Gemäss UNHCR-Angaben von 2004 haben Verurteilte in iranischen Gefängnissen im Iran theoretisch aufgrund einer Regelung "Anspruch" auf fünf Tage Hafturlaub pro Monat. Doch in der Praxis wird diese Vorschrift kaum umgesetzt.<sup>7</sup>

Verurteilte (politische) Gefangene im Iran können Hafturlaub mit Auflagen (z.B. keine Interviews, keine Reisetätigkeiten, kein Verlassen des Landes usw.) unter anderem aus medizinischen Gründen<sup>8</sup> (gemäss Artikel 291 des iranischen Strafprozessordnung [Code of Criminal Procedure] können Gerichte medizinische Behandlung von Inhaftierten ausserhalb des Gefängnisses anordnen<sup>9</sup>) erhalten. Politische Gefangene erhalten auch gegen Bezahlung einer Kautionshafturlaub wie im bekannten Fall des Universitätsprofessors und Journalisten Hashem Aghajari (2003)<sup>10</sup>. Auch ohne Bezahlung erhielten politische Gefangene Hafturlaub ohne medizinische Gründe wie im Fall des 1999 inhaftierten Studenten Ahmad Batebi (durfte 2002 einen Monat "nach Hause", im Oktober 2003 fünf, dann 15 Tage, April 2004 wenige Tage usw.)<sup>11</sup>, des 1999 inhaftierten Studentenaktivisten Manuchehr Mohamaddi (2003

<sup>4</sup> vgl. Human Rights Watch, "Like the Dead in their Coffins". Torture, Detention, and the Crushing of Dissent in Iran, June 2004 Vol. 16, No. 2(E), S. 1.

<sup>5</sup> vgl. Berichte zu Iran von Amnesty International 1996-2005; Human Rights Watch 1997-2005; UK Home Office 2000-2005; UN Economic and Social Council, CIVIL AND POLITICAL RIGHTS, INCLUDING THE QUESTION OF TORTURE AND DETENTION, REPORT OF THE WORKING GROUP ON ARBITRARY DETENTION, VISIT TO THE ISLAMIC REPUBLIC OF IRAN, 27.06.2003; U.S. Department of State 1992-2005.

<sup>6</sup> vgl. UNHCR, Political opposition, 01.08.1993, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/open\\_doc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3ae6a7f48](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/open_doc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3ae6a7f48)

<sup>7</sup> vgl. Amnesty International, Iran: Lawyer sentenced to prison after secret trial, 09.2002, Quelle: <http://web.amnesty.org/appeals/index/irn-010602-wwa-eng>; UNHCR, Chronology of Events in Iran, April 2004, 27.07.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=4133432c4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=4133432c4); UNHCR, Chronology of Events in Iran, June 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=4314658a4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=4314658a4); U.S. Department of State, Country Reports on Human Rights Practices 2004, 28.02.2005, Quelle: [www.state.gov/g/drl/rls/hrrpt/2004/41721.htm](http://www.state.gov/g/drl/rls/hrrpt/2004/41721.htm); Amnesty International, Iran: human rights defender in jail, June 2004, Quelle: [http://web.amnesty.org/wire/June2004/WWA\\_update](http://web.amnesty.org/wire/June2004/WWA_update).

<sup>8</sup> vgl. Amnesty International, Iran Report 2004 (Jan.-Dec. 2003).

<sup>9</sup> vgl. Amnesty International, Iran: Medical Action – Akbar Ganji, 19.07.2005, Quelle: [http://web.amnesty.org/library/pdf/MDE130362005ENGLISH/\\$File/MDE1303605.pdf](http://web.amnesty.org/library/pdf/MDE130362005ENGLISH/$File/MDE1303605.pdf).

<sup>10</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, April 2003, 18.02.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=403350444](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=403350444).

<sup>11</sup> vgl. Amnesty International, Iran Report 2003 (Jan.-Dec. 2002); Amnesty International, Iran: The case of Ahmad Batebi, Quelle: [http://web.amnesty.org/web/content.nsf/pages/gbr\\_iran](http://web.amnesty.org/web/content.nsf/pages/gbr_iran).

wenige Tage Hafturlaub)<sup>12</sup>, des im November 2001 von Unbekannten verschleppten, für Monate an unbekanntem Ort festgehaltenen und im März 2002 offiziell inhaftierten politischen Gefangenen Siamak Purzand (mit 73 Jahren erhielt er 2002 Hafturlaub, 2004 dann aus medizinischen Gründen)<sup>13</sup>. 2002 erhielt der politische Gefangene Hojjatoleslam Abdollah Nouri, früherer Innenminister Irans, Hafturlaub, welchen er nach einem Unfall verlängern konnte.<sup>14</sup>

Im November 2002 erhielt der Journalist Emadeddin Baqi fünf Tage Hafturlaub, um seinen kranken Vater besuchen und um eine religiöse Gedenkfeier zu Hause verbringen zu können.<sup>15</sup> Im August 2003 erhielt der politische Gefangene Abbas Abdi (reformorientierter Journalist) Hafturlaub, um an der Hochzeit seiner Tochter teilzunehmen.<sup>16</sup> Im Mai 2004 erhielten die im Mai 2003 zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilten Taqi Rahmani, Reza Alijani und Hoda Saber, alle Mitglieder der oppositionellen "Religiös-Nationalistischen Gruppe", Hafturlaub. Ebenfalls im Mai 2004 erhielten die bereits erwähnten und 1999 inhaftierten Akbar Ganji, Ahmad Batebi, Nasser Zarafshan and Akbar Mohammadi fünf Tage Hafturlaub<sup>17</sup> usw.

### zu 3) Ist die Hinterlegung einer Kautionszahlung eine der Bedingungen für einen Hafturlaub?

In der Praxis erhalten politische Häftlinge im Iran Hafturlaub gegen Bezahlung einer Kautionszahlung. Ein bekanntes Beispiel aus jüngster Vergangenheit ist der Fall von Hashem Aghajari: Im April 2003 erhielt Hashem Aghajari gegen eine Kautionszahlung in Höhe von 1,2 Mio. Rials für fünf Tage Hafturlaub.<sup>18</sup> Im Mai 2003 erhielt Hashem Aghajari erneut gegen Kautionszahlung von 1,3 Mio. Rials eine Woche Hafturlaub.<sup>19</sup>

Gemäss iranischer Strafprozessordnung (Criminal Procedure Code of Iran) von 1999<sup>20</sup> erhalten Personen, die wegen eines Delikts verhaftet werden, die Möglichkeit einer ersten Anhörung. Die Möglichkeit, eine Kautionszahlung festzusetzen, liegt im Ermessensspielraum des einzelnen Richters und kann bereits während der ersten Anhörung entschieden werden. Kautionszahlungen können in Form von Geldmitteln (Barzahlung, Bankgarantie), Eigentum (in Form von Besitzurkunden / Eigentumsunterlagen aufgeboden als Sicherheit) oder finanziellen Bürgschaften von gesellschaftlich anerkannten Personen erbracht werden. Abhängig von der Schwere des Delikts kann

<sup>12</sup> vgl. Asian Human Rights Commission, Iran, 22.04.2004, Quelle: <http://notorture.ahrchk.net/doc/mainfile.php/torture-detention/36/> .

<sup>13</sup> vgl. RFE / RL, Iran Report, 23 December 2002, Volume 5, Number 47 / 1 November 2004, Volume 7, Number 38.

<sup>14</sup> vgl. Amnesty International, Iran: Medical Action – Abdollah Nouri, 27.06.2002, Quelle: [www.web.amnesty.org/library/index/engMDE130102002?Open&of=eng-irn](http://www.web.amnesty.org/library/index/engMDE130102002?Open&of=eng-irn) .

<sup>15</sup> Chronology of Events in Iran, November 2002, 27.09.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/openssl.pdf?tbl=RSDCOI&id=4157d0904](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/openssl.pdf?tbl=RSDCOI&id=4157d0904) .

<sup>16</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, August 2003, 18.02.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/openssl.pdf?tbl=RSDCOI&id=4033ac8e4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/openssl.pdf?tbl=RSDCOI&id=4033ac8e4) .

<sup>17</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran May 2004, 28.09.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/openssl.pdf?tbl=RSDCOI&id=4162b11b4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/openssl.pdf?tbl=RSDCOI&id=4162b11b4) .

<sup>18</sup> vgl. Outspoken Iranian journalist Aghajari returns to jail after spending leave, 19.04.2003, Quelle: [www.payvand.com/news/03/apr/1096.html](http://www.payvand.com/news/03/apr/1096.html) .

<sup>19</sup> vgl. RFE / RL, Iran Report, 26 May 2003, Volume 6, Number 22, Quelle: [www.rferl.org/reports/iran-report/2003/05/22-260503.asp](http://www.rferl.org/reports/iran-report/2003/05/22-260503.asp) ; Iran's provincial court transferring outspoken journalist to Tehran, 22.05.2003, Quelle: [www.payvand.com/news/03/may/1115.html](http://www.payvand.com/news/03/may/1115.html) .

<sup>20</sup> vgl. Iranworld: The Iranian Legal System, Criminal Procedure Code of Iran (1999), Chapter Four: Interrogation and Posting Bail, Art. 112-147, Quelle: [www.iranworld.com/Laws/ltr-r259.htm](http://www.iranworld.com/Laws/ltr-r259.htm) .

eine Kautionszahlung festgelegt werden. Kautionszahlung kann auch in Fällen gewährt werden, die schwerwiegende Anklagen wie Spionage betreffen.<sup>21</sup>

Die Möglichkeit, bei Kautionszahlung freizukommen, besteht auch bei Fällen, die an Revolutionsgerichten verhandelt werden – auch bei hängigen Beschwerden oder nachdem das Verhandlungsdatum festgesetzt wurde.<sup>22</sup> Revolutionsgerichte stellen regelmässig "Verlustdokumente" (forfeiture document) aus. Diese Schuldscheine führen bei Verstoss gegen die Kautionsauflagen zum Verlust des Privatvermögens – oft eingesetzt, um "anti-revolutionäre Personen" zu enteignen – oder sogar zur Verhaftung des Bürgen.<sup>23</sup>

Im Januar 2002 hat der UN Sondergesandte für den Iran wiederholt kritisiert, dass Personen ohne Möglichkeit, eine Kautionszahlung zu bezahlen, für mehr als 30 Tage, oftmals bis zu acht Monaten in Einzelhaft festgehalten werden.<sup>24</sup> Kautionszahlungen werden unterschiedlich hoch veranschlagt und variieren (gemäss Marktumtauschrate) zwischen ein paar Tausend und über 280'000 Dollar (gemäss offizieller behördlicher Umtauschrate im Iran = über 1,15 Mio. Dollar).<sup>25</sup>

In der Praxis überstieg die festgesetzte Kautionshöhe (über eine Mio. Rials) die finanziellen Möglichkeiten von Familien mit niedrigen Einkommen. Es gab Fälle, in denen Personen auch für mehrere Jahre nach Ablauf der Haftstrafe im Gefängnis verblieben, da sie finanziell nicht in der Lage waren, für verhängte Geldbussen, verursachte Schäden oder ausgehandelte Kompensationszahlungen (diyah) aufzukommen. Inhaftierung für ausstehende Schulden dieser Art kann gemäss Gesetz bis zu fünf Jahren andauern.<sup>26</sup>

Aus der Praxis des iranischen Justizsystems sind unzählige Beispiele sehr gut dokumentiert, wonach Personen (z.B. Internet-JournalistInnen, Zivilgesellschaftsakti-

---

<sup>21</sup> vgl. Research Directorate, Immigration and Refugee Board, Canada, Iran: 1) Information on the bail law; 2) Information on whether bail is also available in cases which involve serious charges such as espionage, 01.09.1992, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3ae6ab4698](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3ae6ab4698) ; Research Directorate, Immigration and Refugee Board, Canada, Iran: Document issued by the authorities to a person who offers his/her own property or money to bail out a person being detained; document given to the former if the person on bail did not respond to a court summons , 10.06.2003, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3f7d4db01c](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3f7d4db01c) .

<sup>22</sup> vgl. Research Directorate, Immigration and Refugee Board, Canada, Iran: Persons charged with helping anti-revolutionaries; punishment; access to lawyers; possibility of release on bail after date has been set with Revolutionary Court (1999-2002), 24.04.2002, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/rsd](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/rsd) .

<sup>23</sup> vgl. Research Directorate, Immigration and Refugee Board, Canada, Iran: Circumstances in which the following court documents are issued, the consequences for the person named in the document, and whether United States Immigration and Naturalization Services and/or the Canadian consulate in Los Angeles have any knowledge of the production of false copies: court summons, forfeiture document (when a person forfeits bail for failing to appear at trial) and notice of conviction (issued by the Islamic Revolutionary Court), 01.03.1999, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3ae6ad0318](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3ae6ad0318) .

<sup>24</sup> vgl. Report on the situation of human rights in the Islamic Republic of Iran, prepared by the Special Representative of the Commission on Human Rights, Mr. Maurice Danby Copithorne, pursuant to Commission resolution 2001/17, 16.02.2002, Quelle: [http://193.194.138.190/huridocda/huridoca.nsf/e06a5300f90fa0238025668700518ca4/40fc68cd8a9a97f9c1256b8100525f97/\\$FILE/G0210126.pdf](http://193.194.138.190/huridocda/huridoca.nsf/e06a5300f90fa0238025668700518ca4/40fc68cd8a9a97f9c1256b8100525f97/$FILE/G0210126.pdf), S. 13.

<sup>25</sup> Für einen guten Überblick siehe RFE / RL, Iran Report, 1999-2005, Quelle: <http://search.rferl.org/>

<sup>26</sup> vgl. UN Economic and Social Council, CIVIL AND POLITICAL RIGHTS, INCLUDING THE QUESTION OF TORTURE AND DETENTION, REPORT OF THE WORKING GROUP ON ARBITRARY DETENTION, VISIT TO THE ISLAMIC REPUBLIC OF IRAN, 27.06.2003, Quelle: [www.unhcr.ch/Huridocda/Huridoca.nsf/0/ac7321e336031ba9c1256d790055d61e/\\$FILE/G0314777.pdf](http://www.unhcr.ch/Huridocda/Huridoca.nsf/0/ac7321e336031ba9c1256d790055d61e/$FILE/G0314777.pdf).

vistInnen, Universitätsprofessoren) im Iran nach erfolgter Anklage, abgeschlossenem Verfahren und Inhaftierung nach Kautionszahlung frei kommen.<sup>27</sup>

In Iran kommen aber auch Personen (z.B. Parlamentsmitglieder, AkademikerInnen, VerlegerInnen, HerausgeberInnen, Leiter von Medieninstituten, StudentInnen, Frauenaktivistinnen, Computertechniker), die ohne Anklage und Verfahren inhaftiert und sogar in Incommunicado-Haft gehalten wurden oder ohne Aufnahme oder Abschluss eines Verfahrens gegen Zahlung einer Kautionszahlung wieder frei.<sup>28</sup>

Auch gibt es zahlreiche Fälle, bei denen Personen nach erfolgter Kautionszahlung nicht freikommen: 2001 wurde der 1980 inhaftierte Abbas Amir Entezam auch nach erfolgter Kautionszahlung nicht einmal auf Anordnung eines Gerichts zu einem Verfahren aus der Haft entlassen. Auch nachdem später Anklagepunkte fallengelassen wurden kam er nicht frei.<sup>29</sup> Der im Oktober 2003 inhaftierte Arzhang Davoodi wurde für seine Mitarbeit an einer kritischen TV-Dokumentation verhaftet, für drei Monate in Einzelhaft gehalten, gefoltert und im März 2004 auch nach Zahlung einer Kautionszahlung nicht freigelassen.<sup>30</sup>

**Zu 4) Wenn ja, bei welchem Gericht oder welcher Behörde muss die Kautionszahlung hinterlegt werden?**

**zu 5) Bei welcher Behörde / welchem Gericht kann gegen die Beschlagnahme / "Einzug" der Kautionszahlung Beschwerde eingereicht werden?**

Gesuche für Freilassung auf Kautionszahlung werden bei den Gerichten eingereicht, wo das Verfahren hängig ist beziehungsweise welche das Urteil verhängt haben. Die Kautionszahlung wird von einzelnen Richtern des jeweiligen Gerichts (öffentliche Gerichte, Revolutionsgerichte) festgelegt, erhöht oder auch reduziert.<sup>31</sup> Kautionszahlungen / Bürgschaften sind bei den Gerichten zu hinterlegen und anzufechten, welche für den Fall zuständig sind.<sup>32</sup>

**Zu 6) Für die Behandlung welcher Angelegenheiten ist das "öffentliche Gericht" in Khorramabad zuständig?**

Khorramabad hat über 1,8 Mio. EinwohnerInnen, ist Hauptstadt der Provinz Lorestan und verfügt unter anderem auch über ein "öffentliches Gericht" (public court). Öffentliche Gerichte im Iran können in allen Fällen Haftbefehle ausstellen und behandeln alle zivilrechtliche und strafrechtlichen Fälle, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Revolutionsgerichte fallen.

<sup>27</sup> vgl. U.S. Department of State, Country Report on Human Rights Practice for 2004, February 2005; Iran: Twice-Condemned Aghajari Released on Bail, Ordered to Remain Silent, 01.08.05, Quelle: [www.payvand.com/news/04/aug/1000.html](http://www.payvand.com/news/04/aug/1000.html).

<sup>28</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, October 2002, 23.09.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/rsd/rsddocview.pdf?tbl=RSDCOI&id=4157d00c4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/rsd/rsddocview.pdf?tbl=RSDCOI&id=4157d00c4) ; Iranian-American Dariush Zahedi freed on bail in Iran, 10.11.2003, Quelle: [www.payvand.com/news/03/nov/1060.html](http://www.payvand.com/news/03/nov/1060.html); RFE / RL, Iran Report, 18 April 2005, Volume 8, Number 16, Quelle: [www.rferl.org/reports/iran-report/2005/04/16-180405.asp](http://www.rferl.org/reports/iran-report/2005/04/16-180405.asp); U.S. Department of State, Country Report on Human Rights Practice for 2004, February 2005.

<sup>29</sup> vgl. UK Home Office Report, Iran, April 2005.

<sup>30</sup> vgl. U.S. Department of State, Country Report on Human Rights Practice for 2004, February 2005.

<sup>31</sup> vgl. RFE / RL, Aghajari refuses psychological examination, 24 March 2003, Volume 6, Number 13, Quelle: [www.rferl.org/reports/iran-report/2003/03/13-240303.asp](http://www.rferl.org/reports/iran-report/2003/03/13-240303.asp); Iranian Activist Aghajari: Verdikt Will Bury Me Alive for Five Years, 26.07.2004, Quelle: [www.payvand.com/news/04/jul/1202.html](http://www.payvand.com/news/04/jul/1202.html).

<sup>32</sup> vgl. Activists To Be Freed On Bail, 30.10.2004, Quelle: [www.iran-daily.com/1383/2127/html/national.htm](http://www.iran-daily.com/1383/2127/html/national.htm)

Revolutionsgerichte sind zuständig für Fälle, welche die inneren und äussere Sicherheit, Drogenkriminalität, Wirtschaftsverbrechen und Verbrechen gegen "Gott und die Menschheit" (Korruption, Gotteslästerung) betreffen. Fälle in öffentlichen Gerichten werden von einzelnen Richtern verhandelt und entschieden. Berufung gegen Entscheide eines öffentlichen Gerichts kann bei Berufungssgerichten (*Review Courts*) eingereicht werden. Für Revolutionsgerichte gibt es hingegen keine Rekursgerichte. Berufungen können aber bei Revolutionsgerichten eingereicht werden.<sup>33</sup> Abhängig von der Länge der Strafe können Entscheide beim obersten Gerichtshof angefochten werden.<sup>34</sup> In der Praxis werden Fälle zwischen öffentlichen Gerichten und Revolutionsgerichten hin- und hergeschoben.<sup>35</sup> Zudem ignoriert die iranische Justiz systematisch gesetzlich vorgeschriebene Verfahrensregeln bei der Anklage von JournalistInnen, SchriftstellerInnen und anderen Medienschaffenden.<sup>36</sup>

Im Iran werden Personen von öffentlichen Gerichten unter anderem wegen folgenden Anklagepunkten vorgeladen und / oder verurteilt: "Beschimpfung des Führers der islamischen Revolution und Propaganda gegen das islamische System,"<sup>37</sup> "Veröffentlichung von Beschimpfungen und falschen Berichten in studentischen Publikationen,"<sup>38</sup> "Verbreitung von Lügenmärchen und Schreiben eines Buches über die *Tragödie der Demokratie in Iran*,"<sup>39</sup> "Verzerrung der öffentlichen Meinung,"<sup>40</sup> "Beschimpfung der Behörden,"<sup>41</sup> "Beschimpfung und Publikation reiner Lügen,"<sup>42</sup> "Verzerrung der öffentlichen Meinung und Beleidigung hochrangiger Beamter,"<sup>43</sup> "Verbreitung unhaltbarer Gerüchte," "Veröffentlichung reiner Lügen und von Artikeln gegen das islamische System."<sup>44</sup> Das öffentliche Gericht von Khorramabad hat den seit August 2000 inhaftierten Studenten Parviz Moradi verurteilt.<sup>45</sup>

<sup>33</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, April 2003, 18.02.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=403f691f4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=403f691f4).

<sup>34</sup> Das Justizsystem besteht aus Public Courts, Islamic Revolutionary Courts, Military Courts, Press Courts, Special Clerical Courts. vgl. Danish Immigration Service (DIS) – Originaltitel: "Report on fact-finding mission to Iran; 9-17 September 2000", Quelle: [www.ecoi.net/pub/13074\\_Iran\\_281002.pdf](http://www.ecoi.net/pub/13074_Iran_281002.pdf) ; Danish fact-finding mission to Iran, 16.02.2002, Quelle: <http://register.consilium.eu.int/pdf/en/02/st05/05262en2.pdf> ; UK Home Office, Country Report Iran, April 2005, S. 34.

<sup>35</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, April 2003, 18.02.2004, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=403f691f4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=403f691f4).

<sup>36</sup> Vgl. Human Rights Watch, World Report 2003 – Iran, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3e2818344](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.htm?tbl=RSDCOI&page=research&id=3e2818344) .

<sup>37</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, July 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=4314679b4](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=4314679b4).

<sup>38</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, August 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704).

<sup>39</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, August 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704).

<sup>40</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, August 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704).

<sup>41</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, August 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=431474704).

<sup>42</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, September 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=43146ce24](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=43146ce24).

<sup>43</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, September 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=43146ce24](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=43146ce24).

<sup>44</sup> vgl. UNHCR, Chronology of Events in Iran, September 2004, 26.08.2005, Quelle: [www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=43146ce24](http://www.unhcr.ch/cgi-bin/texis/vtx/home/opendoc.pdf?tbl=RSDCOI&id=43146ce24).

<sup>45</sup> vgl. Irantestimony, Human Rights Activists Gathering information about victims of violation of human rights in Iran, Persecution of Students movement in Iran (November 2002- October 2003), Quelle: [www.irantestimony.com/Docs/Report/ihr/Persecution%20of%20Students%20movement%20in%20Iran%20%20nov2002-oct2003v8july2004.doc](http://www.irantestimony.com/Docs/Report/ihr/Persecution%20of%20Students%20movement%20in%20Iran%20%20nov2002-oct2003v8july2004.doc).